

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Familienfreundlichkeit als Standortfaktor
- Ergebnisse einer Diplomarbeit**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	13.01.2010	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information über die Ergebnisse der Diplomarbeit „Familienfreundlichkeit als Standortfaktor – Eine Analyse der familienfreundlichen Ausrichtung der Stadt Heidelberg“ zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
		Begründung: Die Untersuchung zeigt auf, wo vor allem aus Sicht der betroffenen Familien Stärken aber auch Handlungsnotwendigkeiten in Heidelberg bestehen. Sie trägt damit zu einer zielgerichteten und effizienten Politik für Familien in Heidelberg bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit am Geographischen Institut der Universität Heidelberg hat Frau Martina Ries eine Analyse der familienfreundlichen Ausrichtung der Stadt Heidelberg vorgenommen. Die Arbeit basiert auf der Auswertung umfangreichen statistischen Materials des Einwohnermeldewesens sowie einer repräsentativen Befragung von fast 400 Familien in Heidelberg.

Die Studie zeigt, dass die Familien sich in Heidelberg grundsätzlich wohlfühlen. Auch mit den Kinderbetreuungseinrichtungen ist die große Mehrheit sowohl hinsichtlich Quantität als auch Qualität zufrieden. Sie beleuchtet aber auch einzelne Punkte in denen weiter Handlungsbedarf besteht. Dies gilt etwa für das Angebot an Betreuungsplätzen für Kleinkinder unter 3 Jahren oder die Verkehrssicherheit für Kinder.

Frau Martina Ries wird dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss die wesentlichen Ergebnisse der Erhebung mündlich vorstellen.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner